# Hochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der 🔭 Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einfchl. Bringerlohn; ju gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, aud bei Postbegug.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Postbezug nur 3 maliges Ericheinen, bie Freitags-Hummer wird der Samstag-Hummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Paul Jorfdick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber Buchbruckerei Guido Zeibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in hochheim: Jean Lauer.

Angeigenpreis: für bie 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 25 Pig-

No 148.

tat

101

[en

uf#

enc.

mi.

gen

teil für

cher

and the

20

(770 (770

fiel.

elfen

1350

boje

tuny

115

#### Freitag, den 22. September 1911.

5. Jahrgang.

#### Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Befanntmachung.

Rach telegraphischer Rachricht trifft die für morgen, den 23. 1. Mts., angesagte Einquartierung einer Abteilung des Train-Ba-

Hodheim a. M., den 22. September 1911. Der Magistrat. J. B.: Preis.

Befanntmachung.

Die Bergutungen für bie Ginquartierungen fonnen bei ber Stabifalje abgeholt merben.

Sochheim a. M., ben 21. September 1911. Der Magiftrat. 3. B .: Breis.

Gs ist wiederholt beobachtet worden, daß dei Fallen von übertragbaren Krantheiten die geiehlich vorgeschriedenen Desinsettionen ber nicht oder nicht ordnungsmäßig ausgesührt worden sind. Wir machen insolgedessen darauf ausmertigen, daß für die Desinsettion der Krantenzimmer nebst Inhalt (Betten, Möbel usw.) das Beendigung der Krantheit (durch Geneiung oder Tod) oder nach Uedersührung des Kranten in einen anderen Raum oder an einen anderen Ort ausschließlich die staatlich geprüsten und amtlich bestellten Desinsettoren zustandig sind.

Alle von anderen Bersonen einschließlich der Krantenschweitern ausgesührten Desinsettonen müssen als ungenügend betrachtet und deskelt.

ausgeführten Desinjeftionen mitisen als ungenügend betrachtet und beshalb von den antlichen Desinjeftoren wiederheit werden. In dieser Eigenschaft sind für Hochheim zuständig die hier wohnhassen Areisdesinsestoren Ackermann und Steinbrech. Borftebende Befauntmadjung wird wiederholt gur allgemeinen Renninis gebrocht.

Sochheim a. M., ben 14. September 1911. Die Polizei-Berwoltung. 3. B.: Preis.

Dersammtung im 13. landen. Bezirksverein.

Sonntag, den 24. September d. Is., nachmittags 3 Uhr, findet in Weilbach im Gasthaus zum "Weihen Roh" eine Bersammtung des 13. landen. Bezirksvereins statt.

Tagesord den den Verscheins für den Landwirt notwendig, um bei der herrichenden Futterknappheit seinen Biehbestand zu erhalten." Reierent: Herr Winterschuldirector Jeuchen-Wiesbaden.

Jauchen Wiesbaben. 2. Befprechung wichtiger Dbftbau-Fragen. Referent: Berr Rreis-

obstbaufehrer Bidel. Bunfche und Untrage ber Mitglieber.

4. Berichiebenes. Die Bereinsmitglieder, sowie alle Landwirte und Obstzüchter werden zu dieser Bersammiung freundlichst eingesaden und um anblreiche Bereiligung ersucht.

Biebrich a. Rh., ben 18. September 1911.

Der Borfigenbe. ges. 2. Bollmer.

#### Wird veröffenilicht.

Die herren Bürgermeifter ber Bortragsgemeinbe und ber umliegenden Orte ersuche ich, Borstebendes zur allgemeinen Kennt-nis zu bringen und auf einen zahlreichen Besuch ber Bersammlung

nach Möglichfeit hingumirten. Biesbaben, ben 18. September 1911.

Der Königliche Landrat. pon Seimburg.

Areisverein vom Rofen Areug für den Candfreis Biesbaden. Einladung zur Generalversammlung.

Die Generalversammlung bes Kreisvereins vom Roten Rreug Die Generalversammtung des Areisvereins vom Roten Areiz-für den Landtreis Wiesbaden ist anderweit auf Mittwoch, den 27. September d. 3s., nachmittags 5 Hhr, in dem Areishause hier. Cessingstraße Ar. 16, Jimmer Ar. 16 anderaumt worden, sinder also am Samstag, den L. d. Mis. nicht statt. Die geehrten Bereinsmitglieder und Freunde des Bereins werden zu der Generalversammlung am 27. d. Mis. ergebenst ein-geschen.

Tagesordnung.

1. Entgegennahme bes vom Borftanbe erftattelen Geschäftsberichte für 1910.

Feststellung bes Ctats für bas Ctatsjohr 1911. Dechargierung der vom Schahmeister aufgestellten Rechnung für das Rechnungsjahr 1909. Erganzungswahl zum Borftande.

5. Sonftige Lingelegenheiten. Biesbaden, ben 7. September 1911. Der Borfibenbe bes Rreisvereins vom Roten Kreug für den gandfreis Wiesbaben.

von heimburg. Die Herren Bürgermeister ersuche ich, die vorstehende Ein-ladung nebst Tagesordnung auch auf artsübliche Weise be-fannt machen zu laffen.

machen zu laffen. Gepiember 1911. Der Königliche Landrat. von heimburg.

#### Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

Sochheim, 22. Ceptember. Meinere und großere Baiche-Dieb. hochheim. 22. September. Aleinere und größere Wälche Diebstähle sind in letzter Zeit wiederholt auf den Bleichplätzen am Weicher vorgekommen, ohne daß die Täter ermittelt werden konnten. Am Freitag voriger Woche war einer Frau ausscher Werlestraße ebenfalls eine größere Partie Henden ufw. von der Werlegtraße ebenfalls eine größere Partie Henden ufw. von der Weiche verschwunden. Diese Sachen wurden nun letzter Tage in einer Weidenanlage seitwärts des Nordenstädter Weges beim Distrikt "Kehl" — sein fäuberlich zum Trodnen ausgeschängt — durch Zusalt aufgefunden. Die Bolizei holte die Gegenstände ab und siellte sie der Eigentümerin wieder zu. Die Untersuchung ist im Gange.

— Trot des sehr niederen Basserstandes des Rheines ist der Schissperkehr im kanalisierten Main noch recht lebbast. Die Kettenboote der Gesellschaft "Mainkette" haben, seit Jahren seit zum ersten Mai wieder den Schleppblenst auf der Strede Mainz-Franklurt ausgenommen, wo diese Jahrzeuge für viele einen neuen Anbild bieten. Auch die Flöherei ist noch start im Gange. Heute morgen hatte sich insolge des herrschenden Redels eine stattliche

Flottille aller möglichen Fahrzeuge unter und oberhalb ber Schleufe angefammelt.

— Einen sonderbaren Zeiwertreib hat sich ein Jahrgaft im Wartesaal 2 Klasse des hiefigen Babnhofs geleistet. Mit der brennenden Zigarre brannte er ein größeres Loch in den Sit eines der bort neu aufgestellten Robritüble.

Das handgepeinen Robelinge. Die Eisenbahnverwaltung hat soeben infolge von eingegangenen Beschwerden ihre Beamten neuerlich angewiesen, darauf zu achten, daß seber Reisende nur den Plat unter seinem Sitz und über sich im Gepäalneh mit Reisegepäa belegt, das Mitbringen großer Kosser und umfangereicher Reisetörbe in die Ubteile ist unterlagt, sie sind als Basiagiergut gegen Zahlung der betr. Gedühr abzusertigen. Bahnsteigschaffner und Jugpersonal sollen darauf achten, daß diesen Bestimmungen nicht zuwider gehandelt wird.

\* Mittelrheinischer Berein für Luftschiff.
fahrt. Der Mittelrheinische Serein für Luftschischet veranstattete am Montag unter Hührung des Hauptmanns Cherhard vom Feldartl. Regt. Oranien und Teilnahme von Frau General von Reppert-Mainz und Herrn Konsul Wenzel-Wegite eine Ballontahrt, die von den Mitschrenden als besonders gelungen und genuhreich geschildert wird. Der Ausstieg erfolgte vom Mainzer Gaswert, welches seint von seiner neuen bequem gelegenen Füllstelle ebenso bervorragend für Ballonindren geeignetes Gas zu Gaswert, welches jeht von seiner neuen bequem gelegenen Fillsselle ebenso hervorragend für Ballonsahrten geeignetes Gas zu liesern imfrande ist, als das Wiesbadener. Die Fahrt war wieder von dem klarsten Wetter begünstigt und ging über den Rhein, Franksurt a. M., das Vogelsgedirge, den Spessart, die hohe Rhön, wo die Wassertunger wenigen Wetern Höhe überstogen wurde und den Phüringerwald: hier endete sie mit einer sehr glatten Landung am schwarzen Schlag, in einer romantischen Wasdegebirgs-Szenerie. Herr Konsul Wenzel war von der Fahrt so begestert, daß er eine Entwickelung des Freiballon-Sports in Mexiko anstreden will. ftreben will.

"Jollabsertigung des Meisegepäcks. Die zollamtliche Absertigung des noch Paris und darüber himaus gelegenen
Stationen bestimmten Resegepäcks sindet in Paris statt, die die
herige Berzellung an der Grenze sällt fortan weg. Im Bertehr
nach Belgien sindet die Berzollung in Doldain stant. Ist der Reisende dei der Jollbedandblung seines Gepäcks nicht anwelend, so
bleibt es der Cisendahnverwoltung überlassen, das Gepäck unter
Zollverschluß an das der Zielstation des Reisenden nächstgelegene
Bollams mit einem späteren Zuge weiterzusenden.

— Mainz, 20. September. Der Flohverlehr von hier nach dem Niederrhein ist zur Zeit sehr lebhast. In seder Woche gehen aus dem Mombacher wie aus dem Kasteler Floshasen mehrere große Flöße ab, die meistens die nach Holland gesührt werden, wo in diesem Jahre eine besonders starte Rachfrage nach Psahlholz herrscht. Auch die ungewöhnlich zahlreichen und sehr umfangreichen Brände der letzten Monate sassen und sehr umfangreichen Brände der letzten Monate sassen sehr eine weit stärtere Rachfrage nach Bauholz auftommen.

— hier erschoft fich ber Bonner Privatgelehrte Dr. Groffer, nachdem seine vor einigen Tagen verstorbene Frau im hiefigen Krematorium verbrannt worden war.

#### Tages=Rundschau.

Der türfische Thronfolger über seine Reise durch Dentschland. Bring Juffulf Iggebin bat sich gegenüber einem Bertreter bes "Tag" über bie Eindrücke seiner Reise durch Deutschland sehr bestriedigt nasgesprochen. Der Prinz, der in ausgezeichneter Stimmung und noch ganz erfüllt war von dem, was er gesehen, gab mehrsach in lebhasten Wendungen seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß der Manglan ibn gezwungen habe, seinen Aufenthalt in Deutschland so abzuturgen, da er viel barum gegeben, den großen Manovern bei-bohnen zu fonnen, deren hochinieressanten Bersauf er nun nur aus ber E. er Gerne an ber hand ber Berichte habe verfolgen fonnen. "3ch bin gewiß mit bochgespannten Erwartungen nach Deutschland ge-Sangen," erklärte der Thronfolger, "aber was ich dort geschen, ubertras doch dei weitem die Vorstellungen, die ich mir gemacht date. Wie machtvoll pussiert das Leben durch Ihr großes, schönes Berlin, wie glückich und genußtroh schen diese Besolterung zu feln, bei der Riesenarbeit, welche die staumenswertesten Forsichritte Statistisch dat die gewischen Gebieten bewundern fannte: wie Stzeitigt bat, Die ich auf allen Gebieten bewundern fannte; wie Prachtig ftraff ift die Difziptin. Während da, wo die Ratur [parmar, wie in ber Mart, der Charatter Des Golbatenvolles Sarfer hervortritt, bas in jaber Difgiplin entgegenstehende Schwie-rigkeiten besiegte, imponiert an bem herrlichen Rhein und in ben geligneten besiegte, imponiert an dem herrlichen Rhein und in den gesigneten Regionen des Süden die prattische Regionateit, welche alle Möglichkeiten ausnutzte und beispielsweise aus Frankfurt eine is glänzende Handelsmetropole machte." Der Prinz deutste dabei in, daß ihm, der ja von seinem Polais am Bosporus den unversiehtlichkten Blick auf die schönste Meerenge genießt, in Berlin das Reer gesehlt hade, während der Rhein ihm eine bewunderungswerte Illustun gewährte mit seinem breiten Baliscrpieget, seinen Schiffen und seinen sonnigen Utern. Tielbewegt war der Prinz von dem Empfang, der ihm zuteil wurde: "Bie war ich stolz und zustrieden, wilch persönsich überzeugen zu können, daß dies große, starte Bolt enich persönlich überzeugen zu können, daß dies große, ftarke Bolt unfer Freund ist. Der Kaiser, ber mir einen unauslöschlichen Einbrud machte, als der dedeutendste und vietseitigste Souveran Europas, dieser Monarch, der mit der gleichen Energie und dem Frieden Berständnis am Ausdau seiner gewolfigen Armee und itner tieten Vollete und der Forderung von handel und Industrie. leiner stolzen Flotte, an der Förberung von Handel und Industrie, Kuntst und Wissenschaft arbeitet und dabei noch Zeit sindet, sich sür unte Details der Berschönerung seiner Haupstadt zu interessieren, er war auch von lebbastester Anteilnabme für unser Land erfüllt. Er wie die Genfen des Er wie bie Raiferin, bas gange faiferliche Saus, Die Großen bes Reiches, die Offiziere und Beanten, mit benen ich in Berührung feiches, die Offiziere und Beanten, mit benen ich in Berührung die mich iberall jo herzilich begrüßte, mögen versichert sein, bah ich in herzlicher Dantbarfeit ihrer gebente. Die echte, aus bem Bergen tommenbe Liebenstourdigfeit, bie mir biefe Tage vericonerte, bat mir die Richtigfeit von Empfin-dungen beftätigt, die ich ichon immer hegte." Große Freude machte es dem Bringen, als ich ihm die eben eingetroffene Rummer der Soche mit der gut getroffenen Aufnahme überreichte, die ihn im Kreise seiner Begleiter und seines Ehrendienstes auf dem Randverfelbe durstellt. Er erinnerte sich mit Bergnügen seder

einzelnen Berfonlichkeit und ichilderte ben Ort ber Mufnahme. "Schade, bag ich nicht ben großen Manovern beimobnen fonnte", fügte ber Bring noch einmal hingu, und fein Zeremonienmeifter Resib. Bei versicherte noch ausdrücklich, welchen Gewinn und welche Genugtnung der Aufenthalt in Deutschland auch den Herren gebracht hat, die im Gefolge des Ihronfolgers die interessante Reise

mitgemacht haben.

Englische Spione. In Emden wurden am Montag abend von der Kriminalpolizei im Außenhafen zwei Bersonen verhaftet, die den Berbacht der Beamten erregten. Wie verlautet, handelt es sich um zwei englische Offiziere, die auch ihre Ramen angegeben haben sollen. Ihre Jacht liegt in dem hollandischen Hafen Dulfzpl. In ihrem Besig befand sich ein Photographen-Apparat mit drei entstillen. widelten Platten, die drei Aufnahmen vom Emdener Sofen bar-ftellen. Der Apparat und die Platten wurden beschlagnahmt. Die beiden Fremden wurden wieder freigelaffen, später aber nochmals festgenommen. Sie behaupten, Bergnügungsreifende zu fein, die auf ihrer Jacht in der Rordiee unter hollandischer Flagge freuzien. Der Staatsanwalt von Aurich ift zur Untersuchung nach Emben abgereift.

#### Marotto.

Berlin, 21. September. Die Sprache der französischen Blatter ist beute viel ruhiger und vertrauenerweckender. Rach hiesiger Auffallung entspricht das der wirklichen Lage, und man balt zuversichtlich an der Annahme selt, daß die Berhandlungen, soweit Marofto selbst in Betracht kommt, binnen kurzem beendigt ist werden.

Berlin, 22. Geptember. Der frangofifche Botichafter Cam-Berlin, 22. Geptenber. Der franzopische Bongalter Cambon stattete gestern in den Abendsiunden dem englischen Bosspaster einen Besuch ab und hatte eine langere Unterredung mit ihm. Es ist sehr wahrscheinlich, daß Cambon seinem englischen Kollegen Mitteilung von dem glüdlichen Abschlich des auf Marotto bezügslichen Teiles der Berhandlungen gemacht hat.
Paris Rachdem die Unterredung zwischen dem Bosschafter Cambon und dem Staatssefretär v. Liberlen Bächter am Mittwoch die Reinung Deutschlande bestölligt hat, den Boben einer endallti-

dambon und dem Staatsferreiar b. Anderseit and Antoch die Reigung Deutschlands bestätigt hat, den Boden einer endgiltigen Berständigung mit Frankreich über Morofts zu suchen, kann man der Anslicht sein, daß nach Britiung des deutschen Standspunftes, dem sich die französische Regierung in diesen Tagen widmen wird, und nach der endgültigen Ausarbeitung (Mije au point) der popularenden Termeln ein Vinnerständnis wird erzielt werden ber vorliegenden Formein ein Einverstandnis wird erzielt werben

Paris, 22. September. Eine Rote der Agence Havas stellt fest, daß ein Envernehmen Deutschlands und Frankreichs über die Marotto-Frage in naher Aussicht stehe.

#### Jum Tode Stolypins.

Betersburg. In dem Leitaritel des offiziellen Blattes "Roffija" heißt es: Die Ermordung Stolppins durch die Revo-

lutionare erfüllt alle anftanbigen Burger mit Abichen. Belde Berantwortung die politische Polizei für das surchtbare Ereignis trägt, wird seinerzeit ausgestärt werden. Im gegenwärtigen Augenbick ist es aber die gebieterische Pflicht seden Bürgers, rubig die Bestrafung der Schuldigen abzuwarten und sich nicht das Recht der Bergeltung anzumaßen. Racheofte non Privatpersonen oder der Menge können nichts zur Wiederherstellung des Friedens und ber öffentlichen Ordnung beitragen. Die Unruhe und Garung in diefer Zeit ber Trauer zu vermehren, würde ein Berbrechen an bem Andenken Stolppins und am leidenden Baterlande fein.

Betersburg. Die Haltung des Attentäters Bagrow ist sehr ruhig und macht sast den Eindruck der Sorglosigkeit. Er sagt, daß er nur seine Eltern bedauere. Er interessert sich sehr sür alles, was von ihm in den Zeitungen geschrieben wird. Wie verlautet, wird Bagrow in Betersburg abgeurtellt werden, weil der Justizminister selbst die Untersuchung leite und die Absicht besteht, den Prozes dei offenen Tären zu verhandeln, um die Tätigkeit der politiken Balizei der öllentlichen Kritik auswieben litifden Boligei ber öffentlichen Kritit auszuseten.

Riem. Die triegsgerichtliche Berbanblung gegen Bagrom findet heute Freitag ftatt.

#### Bleine Mitteilungen.

Der Jusammentritt des Reichstags. Der Brafibent des Reichstags beabsichtigt die nachste Benarstyung des Reichstags auf Dienstag, 17. Ottober, einzuberufen.

Berlin. Der Kaiser wird am 18. Oftober gegen 11% Uhr in Aachen eintressen und nach der Denkmalsenthüllung am Festmahle im Kathaus teilnehmen. Der Ausenthalt des Kaisers im Rathause wird die gegen 3 Uhr dauern. Dann folgt die Besichtigung der Rengnierungsgrheiten im Dann Renovierungsarbeiten im Dom.

Berlin. Dem Bernehmen nach ift für die Wiederbesetzung des Gefandten-Boften in Munchen ber bergeitige Gefandte in Christiania, v. Treutler, in Mussicht genommen.

Berlin. Der "Reichsanzeiger" gibt die Berleihung der Brillanten zum Schwarzen Abler-Orden an den Generalabsutanten von Piessen und die Ernennung des disherigen Bortragenden Rats im Auswärtigen Umt Wirft. Geh. Legationsrat Dr. Kriege zum Direktor im Auswärtigen Amt befannt.

Jum Ministerialdirettor im preußischen Landwirtschafts-ministerium an Stelle des hochverdienten und langjährigen In-haders diese Bostens Dr. Thiel wurde der Präsident der General-tommission Brümmer in Dusseldorf berusen. Präsident Brümmer, ber ein ebenso ersahrener wie energischer Beamter ist, sieht im 53. Lebensjahre und gehört der fatholischen Kirche an. Much ber preußische Bandwirtschaftsminister seiber, herr v. Schoriemer, ist befanntlig Statholit.

Effen. Nachdem Chile schon im Frühjahr Artilleriegerät bei Arupp bestellt hat, ging jest neuerdings ein großer Auftrag auf Lieferung von Gebirgsgeschühen ein.

#### Maffauifde Nadrichten.

Biebrich, ben 22 September 1911.

" Hohere Mabit en ich ule. In einer gemeinschaftlichen Sigung mahlten gestern ber Magiltrat und ber Schulausschuft ber Höheren Madchenschule den Director der anertannten Höheren Möderenschule den Director der anertannten Höheren Möderenschule in Eichwege, Herrn Dr. Schmitz, einstimmig zum Rachjolger des nach Dulsdurg übersiedelnden discherigen Directors Herrn Dr. Müller. Bon Geburt Rheinländer war Herr Dr. Schmitz nach dem Besuche des Lehrerseminars zu Abendt zwei Johre Behrer an einer Stadtichule ju Minchen Bladbach, legte bas Reftoreramen ab, absolvierte hierauf als Privatfrubent bas Gumnafium, ftudierte in Bonn und Grenobie Dentid, Geldrichte und Frangöfisch, erhielt von der Bonner philosophischen Fakultät — für eine geschichtliche Arbeit — den Welderpreis und legte in Bonn bas Dottor- und Oberlehreregamen ab. Sieraul mar er 2 Jahre Seminarlehrer in Moers, fobann ebenfolang Oberlehrer und Gebilfe bes Direftors an ber Lehrerinnenbilbungsanftalt in Effen. Seit Oftern 1907 leiter er bie anerfannte Sobere Mabdenfaule in Gidmege, die 3. 3t. in 11 Rinfen über 200 Schaferinnen 3abit, Gine Zeitlang war er auch Borftand einer 14finfligen Madchenburgerichule. Somit ift herr Dr. Schmitz feminariftisch und afa-bemisch gebildet und verfügt über eine reiche Erschrung in der Schulleltung. Außerbem empfiehlt ihn ein ausgezeichneter Ruf als Babagog und Menich. Daß es gelungen ift, eine fo füchtige Araft unferer Stadt zu verpflichten, wird ficherlich bei unferen Mitburgern insbesondere bei ben Interellenten unferer in fo erfreulicher Entwicklung begriffenen Habcher Madchenichule lebhalte Genoghung berorrufen. \* Borlicht bei Babnübergangen. Die fonigliche

Regierung in Wiesbaben läßt joeben durch Bermittlung ber Land-räte die Ortspolizeibehörden barauf hinwelfen, das beim Palfieren von Ersenbahnibergängen zu Fußt, zu Rad oder mittelst Fuhr-wert besondere Borlicht am Bische ift, wenn diese Urbergänge, wie bas pielfach ber Gall ift, meber mit einer Schrante verjeben noch bemacht find. Beim unachtfamen Baffieren ber Bahnubergange geführben die Betreffenben, jo wird ausgeführt, nicht nur ihr Leben, fondern jegen fich auch einer erheblichen Bestrufung auf

Grund des & 316 des Strafgelesbuches aus.

Rhein- und Launus-Allub Wiesbaden E. B.
In eine gewiß manchen Wanderfreunden noch wenig befannte Gegend führt die am fommenden Conntog, den 24. September er. Gegend führt die ein kommenden Sonntog, den 24. September eine gegend führt die ein kommenden ber Jauniden, den weitigen Pfalzer Bald, das Aahe und Alfenzial. Die Wanderung seldit kommt wie folgt zur Ausführung: Ab Wiesbaden 6.05 nach Rainz non de über Odenheim stad, Münlier am Stein, Umsteigen nach Miederhaufen Anfunft 8.07. (Das Jährgeld für die Streefe Münlier am Stein-Niederhaufen (3. Al. 20 Pjg.) ist beim Verlacken der Bahnhofs nachzweigisten), durch den Ort Niederhaufen zur Aahe. höhre, lieberschirt pro Person 5 Pig. Alsbann Beginn der eigent-lichen Fuhmanderung. In wenigen Minuten ist der Ausgang des idulischen Trambachtales erreicht und durch prächtigen Buchen-wald zum sogenannten Schinderbannesloch — mahricheinlich ein alter Quedfilberftollen — zu marschieren, Rach einer halben Stunde hübscher Wanderung erreicht man den Trambacher Hof mit spär-lichen Resten einer Kapelle. Die Eltern des berühmten Ritters Franz von Sidingen errichteten an dieser Stelle ein Ronnenklofter bas im Jahre 1632 ausgeplundert und verbrannt wurde. Durch Gelber aufmartofteigend erblidt man por fic das Dorichen Bingert und gegen 10 Uhr haben die Wanderer den Gipfel des 423 Meter hoben Lembergs erreicht. Der Lemberg ist ein Vorphyrkegel, bestein der Rabe zugekehrte Felfenwände ichroff aus dem Fluftale anfteigen. Steilabmarts führt nummehr ber Weg binunter ine Montforter Tal. Unten zieht die Ludwigsstraße und senseits des Tales ragen die zadigen Rauerreste der Ruine Montsort empor. Rach 1 fründigem Mariche mirb der nabe am Reuterbach, gelegene Sof Montfort paffiert und in 10 Minuten führt ein stellberganfteigenber Biad hinauf zu den Trummern des im Jahre 1652 von Rurmaing und Rurpfold gemeinfam gerftorten Raubritterichloffes Monifort, In einer halben Stunde tommt man an ber Jagbhutte Lubwigstreue vorbei und von bier burch ichone Welnberganiagen fiell

blinuntersteigend nach Obermoidel. Durch den Ort und auf gut gepffegten Boldwegen zur Mojcheilandsburg. Im Zechenhaus, ichone Gartenwirtichaft) Raffeeruft. An einer Gruppe merfwurdiger Felsgrotten ppriiber und ben Burgweg weiter verfolgend betritt man balb die Ruine der itolgen Geichslechterburg Landoberg, die fich durch ihren fiatilichen Bergeteb auszeldmet. Herrliche Hund- und Gernficht in das Glan- und Rahegebier dis zum Sunderlief und Aledermalb, jum Donnersberg u. ben Bergen bes Lauteriales. Rach einer herrlichen Wanderstunde burch Felber und Beinberge fieht man tief unten im Tal bas Endziel ber Wanderung, bas Städtchen Mienz por fich liegen, wo um 5 Hhr im Gafthaus gur Boft bas gemeinschaftliche Effen eingenommen wird. Rodfahrt von Alfeng 7.37 Uhr nuch Minifter am Stein und fiber Odenheim Gen-Migenhelm-Maing nach Miesboben, Anfunit 10.22 ober 10.45 Uhr, Marichzeit girta 6 Stimben.

"Ein alter Grunditein. Beim Abtrogen ber nordlichen Halfte der Mainzer Eisenbahnbritte fund man kirglich auch den Grundstein, den man bisber vermißt hatte. In ihn eingeschloffen fand man eine verlötete Blechtupfel und eine Fiasche Abeinwein, der leiber ausgelaufen mar. In ber Rapfel befond fich ein von ber Sefflichen Ludwigs-Eifenbahn Gefellichaft herrührenbes Dofument mit Angaben iiber ben Bau, auferbem enthielt die Rapsei eine große Angahl Silber-, Ridel- und Kupfergeld in Frank-fueter, bestilber und nassausicher Mingen. Der Erundstein war 1862 verichlossen worden. Dem neuen Grundstein wird man das alte Dolument nebst den Mingen einfügen, dazu Geldstücke der Bentzeit und ein entsprechendes Schriftfilld. Manches Jahrzehnt burfte verfliegen, bis man ben neueften Brundftein wieber einmal entfeent, denn man bat berechnet, bag die Brilde nach bem Umbau für mindeftens ein halbes Jahrhundert geniigt.

\* Das Manover bes 18. Urmeetorps hat Mittwoch gegen zwöif Uhr am Mensfelber Kopf fein Enbe gefunden, nachbem ber umiaffenbe Angriff ber Roten (21. Divifian) auf Die pon ben Blauen ber (25. Divifion) verteibigte ftarte Stellung abgewiesen war Die Roten daten im Dienstag nachmittog ihre rückgängigen Bewegungen die Nochmittog ihre rückgängigen Bewegungen die ihre die Sind sartgesent. Die Mauen ließen nach am späten Nachmittog die 49. Infanterie-Brigade mit starter Artillerie und Raschinengewehren die Stellung am Manofelder Kopf und Nauheimer Kopf besehen. Die Truppen erdauten sasch auch Diten und nach Städen Schillengaden. Borgefchobene Abteilungen und Die Reiteret ftreiften bis nach Limburg. Die Roten lagen bei Rieberbrechen, Oberbrechen und Meper. Gie bimatierten binter ihren Borpoften. Um Mittwoch morgen gingen die Raten mit der 41. Brigade gegen ben Ratiheimer Ropf per. Das bort poftierte Regiment, Die 168er, fampfend gurud und fand Aufnahme nut bem Menofelber Ropt Trot des gewaltigen Geichliffeuers vom Mensfelber Ropf gingen bie Batterien ber Roten auf bem Nauhelmer Ropf in Stellung. Die 87er ftiegen vom Rauheimer Ropf berab und begannen lich gegen ben Mensfelber Ropf beranguarbeiten. In biefer Beit erchienen die Leutnants v. Hibbeffen und Scanzoni im Flieger boch über der Stellung ber Roten, um bald mit den Ergebniffen ihrer Erfundigung in der Röhe des Mensselder Zollhaufes zu lauben. Rurze Zeit darauf ging auch Fotter mit dem Gödeder-Eindeder bicht bei der blauen Artisserie nieder. Immer weiter ichoben sich die Roten angreisend gegen dem Menofelder Kopl vor, wurden aber von den Blauen zurückgewiesen. Die 87er sturmten in einer Littade, das vernichtende Feuer der Berteidiger nicht achtend, die die nicht an die Stellung der Blauen beron, um sofort vom Schieden die Stellung der Blauen beron, um sofort vom Schieden. richter außer Gefecht geleht gu werben. Ihren Borieit mahr-nehmend, gingen bie Blauen auf ber gangen Linie verfolgend vor, als von ber Sobe bes Mensielber Ropies General v. Eichhorn bas Saltelignal geben ließ. Blau hatte feine Aufgabe erfüllt und fich ben Beg für ben Bormarich auf Mainz bezw. Frankfurt erzwungen. Auf der Höhe erfolgte dann auch die Besprechung des Gesechts. Die Truppen durften inzwischen abrucken. Die Regi-mentstopellen hatten haldwegs Limburg gewortet und nun ging es mit Sang und Rlang an bie Feldfuchen, mo bie Fugiruppen geipeist wurden. In ben Berpilegungsplagen fam benn bie gute Laune ber Reserviften zu ihrem Recht. Bis in die Racht hinein beuerte die Berladung der Truppen in Diez und in Limburg,

mahrend bie Reiterei und bie Artillerie ben Weg gu Guf gurud.

legte. Biesbaden. Die Perfonlichteit des Selbstmörders, der fich in ber Racht jum 12. Juli in ber Rabe ber Dreifaltigfeitstirche in bet Freuenlabifrage burch einen Schuf in Die Schläfe getotet hatte, ift nunmehr in der Berfon des Raufmanns Chriftian Lichtenthaler aus Boliberg im Obermeftermalbtreis fofigeftellt worden.

Biesbaden. Bring Ludwig von Sagern, der das Protestorat über bas im banrifden Hochgebirge zu erbauende Heim der Deutschen Gesellichaft für Koufmanns Erholungsbeime übernommen bat, empfing in Bfronten den Borfigenden des Brafidiums ber Befelifchaft Jojeph Baum und mehrere Prafibialmitglieber. Er gab feiner Freude barüber Ausbruck, daß dant der außerordentlich warmen Aufnahme, weiche die Gesellichaft bei der banrischen und der gesomen deutschen Raufmannschaft gesunden hat, schon selst die Inaugriffnohme einer Reihe von Heimen ermöglicht murbe. dem Bau des Seimes im baprifchen Sochgebirge foll noch in diefem Jahre begonnen werben. Bon ben gobireichen Plagen in Banern, Die festenfreies Gefande ufm. angeboten haben, burften vorausficht

lich u. a. Jugen und Traunstein in die engere Wabi tommen.
— Die zur Kur bier weilende Großfürstin Georg von Rufland stattete am Wontag der Großberzogin-Mutter von Lugemburg auf Schloß Konigstein einen Besuch ab und nahm bort

am Diner teil. Stantsfetretur Rratte ift jum Rurgebrauch bier einge-

troffen und im Palafthotel abgestiegen.
— Hier hat sich noch ein neues Eilboten-Institut auf-getan. Außer ben roten, grünen und blauen Rabtern werden wir von jest un auch noch geibe Rabter in unferer Weltkurstudt be-

Bon einer Wiesbabener Autobrofchte murbe geftern mittag am Eingang von Erbenheim bas Rind eines bortigen Ein-wohners überfahren. Es erlitt leider fo fcmere Berlegungen am Ropf und an ben Gugen, bag an feinem Muftommen gezweifelt

Beilenheim. Der zweiundzwanzigfabrige 3ole. Spengler fam als er mit seinem Sater und seinem Onfel ins Feld fuhr, zu Hall und geriet unter das Fuhrwert. Dieses ging ihm über die Brust und verletzte den jungen Mann so schwer, daß der Tod nach furzer Beit eintrat

= Rorshelm, 21. September. Zwei Bravourstilden leiftele ber Polizeihund "Selb" von bier. Das fluge Tier ermittelte nicht nur in fürzester Zeit zwei Diebe, die auf bem Felde Gemilje geftobien hatten, fondern verfolgte auch über ben Main binüber Die Spur eines Kartoffeldiebes in ber Gemartung Raunheim. Dort hatte man zu Unrecht einen Bürger im Berbacht. Der Jund stellte jedoch unzweiselhaft fest, daß die Kartosseln von Raunheim über Wasser hierber geschaft worden waren. Man sand auch richtig am dieseietigen Mainuser im Weidengebusch Rertosseln ftoblenen Rartoffeln.

hochft a. M. Die hiefigen Farbwerte haben jum Bau ber evangelifden Kirche in bem benachbarten Bellebeim 10 000 Mart

Franffurt a. IR. Die Franffurter Stadtverurdnetenverfomm. lung ftimmte einer vom Magiftrat vorgelegten Eingabe an ben Sundwirtichaftsminifier gu, morin biefer um Deffnung der Grengen für bie Biebeinfuhr, Mufbebung ber Lebensmittelgolle, Berbilligung des Biehverfandes auf ben beutschen Eifenbahnen und Reform bes Spitems ber Getreibeeinsuhrscheine ersucht wird.

Frantfurt. In bem Schreibtifch eines Gerichtsbeamten in ber Rothichild-Allee 7 batte fich eine lebenbe Ringelnotter eingeniftet. Man wird fich die Ueberraichung leicht porftellen tonnen, die bem Bohnungsinhaber bereitet murbe, als er bie Schubiabe öffnete und ihm eine lebende Schlonge hungrig entgegenzungeite. Rur mit großer Mihe gelang es nach einiger Zeit, das Tier lebend einzu-jangen, ba es sich pfeisichnest beim Schließen der Schublade in an-bere Facher und Eden vertroch. Die Länge des Lieres beträgt ca-einen Meter. Jeht sit die Schlange wohlgenahrt hinter Glas bei ihren Stammpermandten im Boologifchen Garten.

Cronberg L. T. Die Eronberger Eisenbahngesellschaft hat bei ber Königlichen Eisenbahndireftion Frankfurt ben Antrag auf Ber-stpatischung ber Eronberger Eisenbahn gestellt. Die Eisenbahn-

Unfer Weg ging binauf.

(Radbrud sexboren.)

Bitta umfaßte George Mem und atmete tief auf. Was an

mir tiegt, - baran foll es nicht fehlen. 3d möchte nur milfen, mer von euch beeien ber nurrifchite ift, fagte in biefem Augenblid Frou Felbhammer mit talter, nuchterner

3d, Mania Gelbhammer, ba gibt es nichts zu zweifeln. Wenn es nach Ihnen ginge, mare ich wohl ichon als gemeingefährlich nach Rummer Sicher gebracht worben, gelt? Gie gieben alles, was ich fage, ins Lächerliche. Mir ift gar

Hugen blifte es einen Augenblick auf. Aber dann wurde er ernit. Benn ich nicht genau wüßte, daß wir zwei eines Toges noch die besten Freunde würden, dann fame ich gar nicht mehr zu nicht ichershaft zu Mute.

Ich murbe es au ertragen millen, erwiberte fie troden. Er lachte bell auf und legte feine Sand auf ihre Schutter. Maub' ich ningt. Die Cehnfucht nach mir brachte Sie um, Manna Feldhammer. Ueber wen wollten Ste mohl bie Schafe Ihres Bornes ergiegen, wentn ich mich Ibnen nicht immer wieber

großmulig gur Berfugung ftellte? Gie tomen balt ohne mid gar midit melyr austommen.

Es geht nichts über ein traftiges Selbfibemuftfein. Beit? Das jage ich mir audy. Und jo gewiß Sie mir eines Tages alle Ihre Bosheit abbitten werben, fo gewiß tamme ich immer wieber beraus zu einem gemutlichen Blaufch mit den beiben lieben Menichen ba und zu einer friichfroblichen Gebbe mit meiner geehrten Feindin, Mama Feldbanumer. Der hermann Sortmig reift nicht aus por einem Gad noll Grobbeiten.

lind als ab nichts gewefen mare, feste er fich mieber bin und

plauberte unbefangen mit Georg und Gitia. Er fam auch in Zufunst mindestens einen Abend in der Woche heraus. Des junge Baar treute sich auf sein Kammen. Sein frisches Wesen wirfte belebend auf den fleinen Kreis. Den fleinen Reibereien mit George Mutter mußte er humorvoll alle Scharfe gu nehmen. Da er im Mittelpuntt bes geiftigen Lebens ber Riefenstadt Berlin fland, hatte er viel Interestantes zu ergöblen. Gitta por allen Dingen laufchte voll Aufmerksamkeit seinen Erzählungen. Er schilberte das Leben und Treiben aus leiner Weit so anschaults, daß sie alles flor und deutsich vor sich zu sehen glaubte. Diese Schilberungen regten sie an. Harwigs geistvolle Unterhaltung blieb nicht ohne Einfluß auf ihre Ge-

banfenweit. Benn fie bann am Tage ihrer heimlichen Lieblingsbeschaftigung nadiging und bos, was fie im Ropf und Gergen herumtrug, nieberichrieb, bann mar es, als ob ihre Feber wie beifügelt

über bas Bapier glitt. Huch ihr burch die Liebe gewedtes, reiches Empfindungsleben blieb nicht ohne Einftuß auf ihre Arbeit. In reicher Fulle ftrom-ten ihr die Gebanten zu. Sie brauchte fich nur hinzuseigen und die Feber in die Hand zu nehmen, bann reihte fich in fließender Gife Buchftabe an Buchftabe. Ihre rege Phantafte brangte nach

Georg hatte mehr recht, als er bachte, wenn er sagte, daß in Gittas Wesen etwas Großes, Kunstlerisches stedte. Ihre Eben Gebrückt hatte. Run entsattete ihr entsessenzum ungenhute Schwingen und trug sie weit über sich selbst hinnes. Gestaltung.

Die Mufgelchnungen, Die in fo vielen feillen Stunden entftanden, waren Meisterwerte. Gitta obnie nicht, welchen hoben Mert diese Arbeiten hatten. Weit ihr alles so mübelos in die Feder slos, hatte sie keine große Meinung von ihren geiftigen Erzeug-niffen. Rie kam ihr der Gedanke, sie könnten auch für andere Wert haben. Bie früher, manberten bie beschriebenen Blatter in bas alte verschloffene Hanbrofferchen. Kein Menich mußte barum, felbft Georg nicht. Eine tiefe Scheu bieit Gitta ab, bavon gu fpre-

Gie felbst empfand bei biefer geiftigen Tatigleit eine bobe innere Befriedigung, eine heimliche Freude an ben felbstgeschaftenen Bilbern und Geftulten.

Eines Tages war aber nun ihr Borret an Papier ganglich ericoppit. Jum erstenmal war ihr ber Gebante bitter, bag fie über feinen Biennig Gelb verfügen fonnte. Bis jeit hatte fie intmer noch einige Grofchen befelfen. Die waren aber nun auch ausgegeben

Einige Tage fonnte fie nicht ichreiben. Dos bereitete ihr Unbehagen; ihre Gedunten ließen fich nicht eindammen. Georg wollte fie nicht um Gelb bitten. Er machte immer fo erschrockene Mugen, wenn er ihr irgend einen Bunfc nicht erfullen fonnte. Das tat ibr web. Und fie mußte nicht, ab er ihr etwas geben fonnte. Seine Miniter beforgte alle Gelbgeschäfte, und Georg behielt immer mur wenige Mart für fich.

Endlich entichtof fie fich boch, ihre Schwiegermutter um etwas Gelb gu bitten.

Die olie Dame fab fie perbricklich an. Bom brauchft Du benn Betb?

3d muß mir einige Rleinigtelten fotifen, Mutter.

Aber was denn? Du haft boch alles, was Du braudft. Das Berhor prinigte Gitta. Sie wurde rot.

Briefpapier brauche ich, - und - und Porto, ftief fie ber-Briefpapier? Ich bitte Dich, an wen willft Du benn fchreiben?

Du forrespondierft doch mit feinem Menichen. Doch, - einige Jugenbfreundinnen erwarten Briefe von mir. Die alte Frau fab fie farichend an. 3hr immer reges Dif. trauen ermachte fufort wieber.

Davon haft Du noch nie gefprochen. Gitta prefite die Lippen aufeinander. Schon wollte fie fich abwenden und lieber auf das Geld verzichten, als fich noch länger blejem Berhör untermerjen. Da legte aber die Mutter gogernd

smei Martftilde por fie bin. Benn es benn fein muß, bier haft Du Gelb. Aber bitte, ver-

giß nicht, bag ich jeden Bjennig eintellen muß. Gitta nahm mit unficheren Sanben bas Geld. Die Scham brannte ihr im Geficht, baf fie um wenige Grofdjen hatte lugen

mulfen. Sie toufte sich von dem billigften Bapier, das sie haben fonnte. Wie einen Schah trug sie es nach Saufe. Und sie schrieb so fleine und enge Buchstaben wie möglich darauf, damit es recht lange reichen follte.

Faft ein Jahr mar vergangen, feit Gitta George Frau gewor-

Das Bift, weiches Georg mit raftlofem Bleif an den Binter-

fonntagen gemalt hatte, war vollenbet. Gitta fand es munberbar icon und hoffte viel von diefem Bifde.

Als Hartmig beraustam, jubrte ibn Georg in sein Liteller, um guerst sein Urteil gu haren, ehe er bas Bild ber Jury einschiffte. Hartwig betrachtete es lange mit ernften Lingen, mabrend Georg und Gitta, sich fest umschlungen haltend, neben ihm ftanden und ihn erwortungsvoll anschauten. Mit Absicht batte Hermig bisber vermieben, bas unvollendete Bild angufeben. Er wollte einen unmittelbaren Einbrud bapon haben.

Enblich wandte er fich um und legte die Band auf George

Beitt weiß ich, daß Du eine Bufunft baben wirft, fagte er warm und bestimmt. Gitta atmete auf. Strahlend fab fie in ibres Mannes Gelicht.

Ich mußte es ja, jagte fie teife, mit Tranen in ber Stimmte. George Stirn batte fich gerotet. Du baift bas Bild für gelungen? fragte er heifer. Hartwig ichwieg eine Weile. Dann fagte er, George Sand

Us bat große Schönheiten. Dies Wert zeugt von Genialität und Coppfindungstiefe. Alber, — es hat auch noch immer Mangel.

Dir fehlt Schule; Du ringft noch inimer mit technischen Schwierig-feiten. Nur ein einziges Johr ungeftorten, ernftlichen Studiums, und Du marft auf ber Sobe. Du haft recht, - Schule brauche ich. Berr bes fpraben Materials mußte ich werben, Und das erreiche ich nie burch mich

felbft. Rach Baris mußte ich, auf ein Jahr. Dort gibt es Deifter der Farbe, benen man alles ablaufchen fonnte, mas einem fehlt. Ohne das werde ich nie zum Ziele fommen.

Gitta umichlang feinen 21rm. Rur nicht verzweifein, Georg, - arbeiten! Du mußt es auch d zwingen, bat fie angitvoll.

Sartwig hotte fich wieber in ben Unblid bes Bilbes verfentt. Deine Frau hat recht. Du mirft es auch fo zwingen. Rur langer wird es dauern, die Du die Schmierigfeiten bestegft. Riederdrücken soll Dich mein Urteil nicht, Georg. So scharf wie mög-lich hobe ich kritisiert, weil ich Dein Freund dirt. Du meinst, es hat keinen Zweck, wenn ich es der Jury ein-So fcori wie mog-

fdliffe?

Hartmig fuhr nach ihm herunt. Bift Du toll? Ratürlich follft Du es einschicken; es mirb immer noch besier sein als hundert von anderen Bildern. Wan wird es unbedingt ausnehmen, dofür tann ich garantieren. Rur sollst Du Dich nicht in trugerifchen Soffnungen miegen. Db es verfauft wied, ift immer Gladslache. Und pramiert wirst Du vielleicht auch nicht, trot der großen Schöndelten, die das Bild hat. Man wird auch die Mängel sehen und danach utteilen. Aber ausmert- fam wird man auf Dich werden, und man wird Dein Bild bespream wird man auf Dids werden, und m djen. Damit ift fason viel gewonnen. Dein Rame nuth genannt merden, wenn auch gestrenge Krititer einen Label baran hängen. Benn die Aufmerffamtelt erft auf Did gelenft wied, ift ber erfte Schritt jur Unfterblichteit geinn. Alfo vormarts, - eingepadt unb meggeschidt. Frau Getta wird aus bem Bilbe heraus die herren Kriffer mit ihren geheimnisvollen Augen auschauen, bag fie vielleicht die fleinen Gehler überfeben. Birflich, Georg - Die Mu-gen, wie Du fie bier gemolt bolt, Die find allein ein Meiftermert. Da freett Dein Genius brin.

Georg jog feine Frau an fich. Wenn ich bod noch mein Biel erreichen follte, Liebfte, bann bante ich es zuerft Dir und Deinen Augen, bas fühle ich.

Sitta errotete unter feinen Worten und fab ibn an mit einem Bied, daß Sartmig fich plöglich tiesaufatmend über die Stirn ftrich. Um feine Fossung wieder ju geminnen, beteiligte Sartwig fich lebhaft bei ber Borbereitung ber Kifte, die bas Blid zum Berfand aufnefnnen follte. -

Georg batte bas Bilb feiner Mufter zeigen wollen. Gie mehrte ober verbrießtich ab. Lag mich nur, ich verftebe boch nichts davon. Und mir mut-

deft Du auch nicht glauben, wenn ich Dir fage, es ift wieder nichts. Mutter, ich glaube, Dich würde es faum freuen, wenn ich ben-noch eines Tages ein großer Künftler würde, fagte er herb. Gie blidte ibn an mit ihrem erlofchenen, verforgten Blid.

Das ift gerade fo, ale ob Du mich fragen murbeft, ob ich mich freue, wenn ich das große Los gewanne. Beides liegt eben außer Bereich ber Möglichfelt, benn ich fpiele nicht in ber Lotterie, und Du wirft fein großer Rünftler werben.

Aber menn ich es murbe, trop allem murbe, Mutter; menn ich Gold und Borbeern erntele, bann fremteft Du Dich boch, nicht mahr?

Gie feufgte tief auf.

So eine Frage, — Du bift boch mein Rind. Da gog Georg ploglich bie alte Frau fest in feine Urme.

Mutter, liebe, alte, murriiche, verbriefiiche Mutter —! Die alte Dame log wie erichroden in feinem Arm. Sie war en jo gar nicht gewöhnt, Järtlichkeiten zu empfangen ober auszutzeilen. Rie hatte Gnorg früher diesen weichen, zärtlichen Ton für fie gehabt, weil fie berartige Regungen in ihm erftidte in ihrer falten, nuchternen Urt. Sie empfand gang beutlich, bag er unter Gittas Einfuß auch ihr gegenüber ein anderer geworden mar. -Und Gitta mochte fie nichto ju danten haben, auch diese Briffich-feit nicht, die ihre verfnöcherte, verbitterte Geele mit Weichheit fidlen wollte. Gie machte fich fuft unwillig fret aus feinen Urmen und ging binaus,

Georg fab ibr ftarr nach. Dann umfahte er ploglich feine

Fran mit jaher leidenschaftlicher Hettigkeit. Du — Du — wenn ich Dich nicht hätte! Wie kalt und teer war mein Leben ohne Dich. Das fühle ich erft jeht. — —

(Fortfepung folgt.)

gu mer ftrede. Strede runger übertr 38 Der H Ballet

bett.

Leifiger

mabre Regen trithge mittag irbijdy binumi Binge triber अंस ünber mie ci Brequ Erben botte mal n teren

Mber feinen Zager 262 30 Orlan 900'00 Teuer Lung Gras holter to tr remine renon fonni Renn E5 B

more

6 que

Brah

thir c

Des 5 tefer, beith Bike rinbr

brus tern tiap

ter

balb

bon

Bar 08, Ing

10

Direttion ift bereits in eine Brilfung ber Angelegenheit eingetreten, eine Stredenbereifung burch eine Kommiljion hat ichen ftatigefun-ben. Doch fteht bie enbgultige Enticheidung bes Ministeriums noch Berftaatlidjung ber Cronberger Babn, beren eingeleffiger Betrieb bem ftanbig machfenben Berfehr taum noch gerecht In werden vermag, wurde für die Berbefferung der Berbindungen aus dem Taunus nach Frankfurt, Sochst und über die Baberbahnstrede bis Kastel und Wiesbaden von allergrößter Bedeutung sein. Riedernhausen. Mit den Arbeiten am zweiten Geleis auf der Strede Riedernbausen. Eichhofen ist begonnen, die Banaussüh-

rungen find ber schon bestehenden Bauabteilung in Sochst a. M.

übertragen worden.

Rasiau. Infoige der anhaltenden Trodenheit sind die Bewoh-ner der höher gelegenen Stadtieile seit zwei Zogen ohne Wasser. Der Magistrat gibt besannt, daß die tiefer gelegenen Stadtielle nur nach von 8-9 lihr frish Wasser erhalten; sonst bleibt das städtische Bollerwert geichloffen. - Much in Allen firchen im Befter-wald find die Hausteitungen gespeert.

#### Wiesbadener Rennen.

Biesbaben, ben 21. September.

Dritter Tag: Minriaden von Regentropfen veranfialteten Dahrend des gangen Bormittags ein Dauer-Rennen aus den Regenwolfen nach der Erde. Beirus hatte die Storiglade ichon indheitig gezogen und das legte "Rennen" war auf 2 Ubr nachmittags angefest. Dann aber mar Schlaß mit bem Gust Die itbifden Rennen begannen, und wie auf Berabredung hielten bie bimmtischen ein! Bor Beginn des ersten Rennen: Preis von Blingen hörte das Woltenwasser zu sließen auf, vielleicht weil früher — ieht längst nimmer — die Binger im Aufe standen, zuniel Wasser für ihren Weitunost zu gebrauchen. —
Aber der Schaden war einmal da, daran war nichts zu

anbern. Der Bejuch bes britten Renntages war nicht fo gablreich, wie an ben Tagen vorher; wenn man auch noch von recht fiarter Grequenz iprechen muß. Aur die glänzende Schlange der Autos und Equipagen hatte eiliche Glieder eingebüht, als sie auf der Erbenheimer Landstraße ihren Leib streckte. Auch auf die Damen Mite bes Weiters Ungunft betrüblichen Einfluß ausgelibt. Einmal mar bas ichone Geschlecht nicht fo ftart vertreten, wie an hei-

ber das schöne Geschlecht nicht so kaar verreien, wie an beie beren Tagen und dann "begehrte der Mann vergeblich zu ichauen, was sie ungnädig verhüllten mit den Mänteln, den grauen", wie die sie staller Schillerepigone zu reimen gestattet sein mag. Bon Renntoiletten kann ich daber nicht singen und sagen! Wer auf den Toto hatte der schwäckere Besuch und das Wetter leinen Einstug. 277 810 Mart wurden umgelest. An den beiden Loven porder worden ein bereits im Berichte gegegeben Lagen vorber waren es, wie bereits im Berichte angegeben 262 365 (Dienstag) und 312 270 Mart (Sonntag). Das find ins-202 365 (Dienstag) und 312 210 weiter eine Etwas weniger also, besamt 852 445 Mark sur bas Herbitmeeting. Etwas weniger also, is bei den Sommerrennen und den Frühjahrerennen, wo is bei den Sommerrennen und den Frühjahrerennen, wo 900'000 Mart jedesmal erheblich liberschritten wurde. euerung infolge bes burren Commers but alfo body eine Einwir-

lung auch auf ben Toto gehabt. Regen feinen Einfluß, die bichte Grasnarbe nimmt im Gegenteil Guife, wenn sie nicht gar zu anbattend tommen, gern auf. Aber die Felder blieben gestern tlein, es erschienen am Start zu wenig Bierde. Obichon in den Flachtenden, die gestern fast aussichließlich gelausen wurden, gerade die temanmierten Ställe ihre überwiegende Leistungsschäftigkeit deweisen fannten. tonnten. Einmal beim Breife non Stolzenfels, bem zweiten Bennen, ftorieten von 23 Melbungen überhaupt nur 2 Pferbe. Es war dies das fleinste Rennen des Tages. Im ersten Rennen waren 4 Pierde gesaufen und der Preis von Biebrich (warum drudt das Programm denn Bieberich!) hatte von 10 Rennungen Pferde auf die Beine gebracht. Beim Stolgenfelfer Rennen ging ben ben zwei Bierben Maltefer, ber Fuchsbengft aus bem tonigt. bedte die mutigen Berteidiger ber Feste Etmo auf Malta! -

Einige Mal zeigt bas Rennen auch größere Gelber, in beim Blesbadener Handicap, wo 10 Pierde starteten und der Outsider Siegnund — Winterstürme wichen dem Wonnemond — seinen wonnig beseelten Wettern die habe Quote von 161 für 10 Mart

uft

5K.Z.+

orc.

titit

ann

diin

Git ·tiir

Her

tidit

mar

hrer

nter

helt

men

eine

teer

So mar es für Biele wieder ein Bergnügen, auf dem Renn-pfahe geweilt zu haben. Aber auch die Richtwettenden — Richt-tombeitanten follte man fie heißen — kamen auf ihre Rechnung. Denn nach dem Regen ift die Luft frisch und rein und das Wetter bielt fich hielt lich am Nachmittag und am Abend.

Die Rennen felbft waren am gestrigen Tage bereits eine gute Die Rennen selbst waren am gestrigen Lage berteis eine gute babe Stunde früher zu Ende, wie an den Vortagen: Das fam den den neinen Jeldern, die leichteren Start abgeben usw. So brauchte auch die "uppige Beleuchtung" einiger Lotalisatorschalter, die den Gewinn auszahlten nicht zu sunktionieren. Eine Stearin-terze in die Viersladte gestellt und daneden rollen die Goldstüde,

Happern bie Gilbermungen!

Das ist wie im Feldlager in Schlesien, als ber alte Frit ber Beichvarmee in die gestillten Taschen stach und man, bei Stalllaternen die Geldbeutel auf den reichen Inhalt ausgähltel —el.

Preis von Bingen. 6000 Mart. 1. Frhrn. v. Oppenheims 5 (Rice). 2. Traviata, 3. Ordnung. Ferner: Wunderhold. 3ris (Rice), 2. 23:10; 14, 14:10.

Preis von Stolzenfeis, 6000 Mart, 1. Geftut Gradit Mal-

Rheinland- Dreis, 20 000 Mart. Beneris Heidender, Levante, Levante, Louiri, 3. Eccolo. Ferner: Robelle, Mindentem, Levante, Eserra II. 157:10; 28, 24, 18:10.

Wiesbadener Herdif-Handicap. 15:000 Mart. 1. Ravensbergs
Eigmund (Cleminjon), 2. Mahalla und Hafdam, toles
Rennen. Ferner: Reichstwart, Firtelanz II, Kriegsbruder, GerManie, I. Benderfelde, Cane. Common, Lancalter, 161:10:44 mia I, Wanderfalte, Cape Common, Lancafter, 161 : 10; 44,

Breis vom Goldenen Grund. 6000 Mart. 1. 23. Blatt's Geraldine (Wedgewood), 2. Cicero, 3. Saba. Ferner Fra-wadi, Flower feller, Hicfole. 94:10; 43, 16:10.

Preis von Biebrich. 4000 Mart. 1. K. und A. Uylchneider's Salambo (Printen), 2. Zampa, 3. Schönbrunn. Ferner:

Salambo (Printen), 2. Jampa, 3. Schönbrunn. Herner: Erma, La Tour, Count. 22:10; 13, 17:10. Mühltal-Jagdrennen. 3000 Mart. 1. H. Westens San-toni, 2. B. Bahis Grasmus, 3. H. Wendes Waveland. Ferner: Giges, Eerberus, Arago, Milord und Haite. 77:10; 14, 16, 12 : 10,

#### Allerlei aus der Umgegend.

Rüsselsheim, 20. September. Der Brand in der Opel'ichen stade in ben der Firma Opel ausgesetzte Belahnung zurückzusühren fein. Die von der Firma Opel ausgesetzte Belahnung von 2000 Mart für Ermittelung des Brandstifters dat ihre Wirtung nicht versehlt. Ein junger Bursche, der in einem hiestgen Cisgekdöfte descheitigt ist, machte bei der Polizei die Anzeige, daß ein früherer Kollege von ihm als mutmaskicher Brandstifter in Betracht tamme. Dieser war, wie seistlicht, die vor kurzem in den Opeliwerken in der Krölerei beschäftigt. Er entzweite sich iedoch mit werken in der Fräserei beschäftigt. Er entzweite sich seboch mit leinem Meister und verließ turt vor Ausbruch des Brandes leinen Dienst. Obwohl er nach Saarbrissen juhr, also nicht in Kilfleisheim anweiend war, ichteb er doch an einen Freund, mit bem er gedient bette sehr eingebend über den Brand, so das er nur dem er gebient hatte, febr eingebend über ben Brand, fa bag er nur als Augenzeuge in Betracht tommen fann. Rach bem jungen Manne wird gefahndet.

Dber-Ingethelm, 21. September. Ein Rechtsstreit durch ben Kaiser entschieden. Gelegentlich einer im Bugust vorigen Jahres hier stattgebadten Einquartierung geriet durch eine dreinnende Stollaterne, die ein Artisleriepserd zerschlug, der Stoll des Landwirts Dionysius Albinger von hier in Brand, Bom Stalle verbreitete sich das Feuer auch auf die angebaute Scheune, die wie der Stall mit all ihren Borraten völlig eingesischert wurde. Da ein Reesdauben des Konnniers verlag, in machte man sür den Da ein Berschulben des Kanoniers vorlag, so machte man für den Schaben diesen, d. h. die Militärbehörde verantwortlich. Der Mi-litärfistus zeigte indes anfangs durchaus feine Reigung, für den

Brandichaden aufzukommen. Ebenso weigerte fich die Feuerverficherungsgesellichaft, den Schaden zu beiden. Die Sache beichälnigte zulest alle Instanzen der Militarbehörden und kam schlieblich bie vor den Raifer, ber jest die Entscheldung getroffen bat, daß dem gelchädigten Landwirt eine einmalige Unterstützung in Siche der durch den Brand verursachten Schadens aus dem Allerhöchten Dispositionsfond bei ber Reichsbauptfoffe bewilligt merbe. Diesbezugliche Enticheidung wurde herrn Albinger in Diefer Woche Bugeftellt.

Arengnach. Dienstog morgen poffierten feftlich geschmückt mehrere Wagen mit Steintoblen die Hochstraße zum Giterbahn-bot. Diese Kohlen sind in Argenschwang, woselbst vor einiger Zeit Rohlenflöge ericurft murben, gegraben und merden-nach Berlin

#### Dermischtes.

Die Teuerung. Unter ber Bebensmitteltruerung leibet gang Gurcpa. Das beutiche Reich gehört noch zu ben Banbern, Die verböltnismößig glimpflich sprigefommen find. In Frantreich und Destrereich-Ungarn ist die Rotlage erheblich größer. Gelegentlich der Teuerungskrauselle in Nordirantreich und Beigien het man Bergleiche angestellt mit den bort und bei uns im Reiche berrichen-Der Lebensmittelpreisen. In Frankreich wurden vielsch noch eine mal so hohe Breise gezahlt als bei uns. Und ahnlich steht es in Destrereich. Wir haben ichon darauf hingewiesen, daß das Plund Rindsleilch, das noch vor zehn Jahren in Wien eine Mark fossen. dort jeht mit zwei Mart bezahlt werden muß, und daß auch Juder, Kaffee und Kartoffeln an feinem deutschen Martiotte jo boch im Preise stehen wie in Wien. Das Plund Schweinesleich fostet in der öfterzeichischen Kaupistadt 1.40, Kalbiteisch 1.70, Aindistet 2.15 und Ednistische Haupistadt 1.40, Kalbiteisch 1.70, Aindistet 2.15 und Gänsestellich 0.90 Mart. Das sind Teverungspreise, wie wir sie bei uns allieflichennelle auch nach nicht aufen eine von beden uns gludlichermeise auch noch nicht entsernt zu verzeichnen haben. Welchen Zwed hatte ba die von vielen. Seiten als durchgreisend empfohlene Mahnahme der Grenzoffnung! Draußen find die Preife ja höher als im eigenen Lanbe. Die von den maßgebenben Behörden bes Reichs und ber Bundesftaaten verfügte Serab-legung von Eisenbahntarijen wird zur Linderung ber Rollage beitragen; und meitere Daguahmen merben nicht ausbleiben, menn fle fich als notwendig erweifen follten.

Mannheim. In welch geschidter Weife fich ber flüchtige Direttor Seigler von ber Baperiichen Disconto, und Wechselbant in Augeburg in ben Besit von einer Million Mart Leibgelb zu feben mußte, barüber erfährt ber bortige Mitarbeiter ber Roln. 3tg. an juftundiger Stelle bie folgenden Einzelheiten: Sehler, ber Mannheimer und mit ber Tochter eines Mannheimer Burgers verheiratet ift, bot auch feine Lehre in Mannhelm burchgemacht, er mar bann in ber Korrespondengabieltung einer Bant tatig und erhielt bann die Stelle eines Proturiften bei ber Mannheimer Zweig-niedertallung ber Dresbener Bant. Bon ba aus murbe er mit 10 000 Mart Gehalt nach Augsburg engagiert. Ein Berwandter von ihm ist bei der Badischen Amilin- und Sodasabrik tätig. Aus diesen verschiedenen Berhältnissen beraus erklärt es sich, daß Hehr ler geschäftliche Beziehungen nach Monnheim-Lubwigshafen feine Bant anfnupfen formte. Biederholt ichon hatte bie Augsburger Bont sich im Beitbewerb mit anderen Bonten um lieber-lassung von Gelb gegen Zins bei ber Bodischen Anilin- und Sodo-jabrit beworben. Im 10. August 1911 ftellte die Bant reiefabrit beworben. Am 10. August 1911 ftellte die Bant ere-phonlich ein Angebot, das sie am gleichen Toge in einem ordnungs-gemäß unterschriebenen Brief bestätigte. Die Ludwigshafener gemäß unterschriebenen Brief bestätigte. Die Ludwigshafener Fabrit behieit sich eine Antwort auf das telephomische Angebot vor und atzepsierte diese noch am gleichen Tage in einem weiteren, mit Direstor Heiser gestährten Telephongespräch. Sie bestätigte das zustande gekommene Geschäft, nach weichen der Betrag von einer Willion Mart am 18. August auszugahlen war, mit einem sesort nach Abschüßen der Gelchäfts an die Bant gerichteten Schreiben. Dieses Schreiben wurde von Zantdirestor Heiser, wie die Bant behauptet, unterschligen und nach seiner Flucht in seiner Wohnung unter seinen sonstigen Papieren vorgesunden. Der Brief mit dem Angebot der Bant vom 10. August trug eine dandschriftliche Bestätigung, das soehen das Geschäft zu den angebotznen Brief mit dem Angebot der Bank vom 10. August trug eine bandichristliche Bestätigung, daß soeden das Geschäft zu den angebotenen.
Bedingungen auf telephanischem Wege zustande gekommen sei.
Diese handschriftliche Jusigung war von Direktor Heiler noch besonders gezeichnet. Da das Geld erst am 18. August zur Auszahlung gelangte, so bärte die Bank durch das Schreiben der Ludwigshatener Fabris vom 10. August den Abschuß des Geschäfts
durch ihr Barstandsmitglied unbedingt ersahren, wenn sie Anordnungen gekraften hätte, welche die bekanntete Unterschlagung dienungen getroffen batte, welche bie behauptete Unterfchlugung bie-fes Briefes burch ihren Direftor unmöglich gemacht batte. Direftor Seizler hat dunn über das der Bant aus dem Geschöft zu-stehende Geld durch ein dem Augsdurger Telegraphenamt am 17. August, furz nach 8 Uhr vormittags, telephonisch übermitteltes Telegranun, worin er um lleberweifung bes Betrags an eine Ber-liner Bant burch beren Frantfurter Rieberlaffung gugunften feiner Firma erfuchte, verfügt. Diefer Beifung murde enisprachen und bas Geib für die Augsburger Bant im Bege ber liebermeifung an die ausgegebene Bant abgeführt. Die erfolgte lleberweisung wurde der Augsburger Bant durch die Ludwigshafener Fabrit brieflich bestätigt. Auch dieser Brief wurde von Direktor Hehler brieflich bestätigt. Auch biefer Brief murde von Direttor Setzler angeblich unterschiegen. Ein von ihm an erster Stelle unterzeichneies Schreiben ber Bant vom 17. August an die Ludwigshafener Fabrit enthielt die Bestätigung der telegraphischen Weisung und ein weiteres, in gleicher Beise ausgesettigtes Schreiben vom 18.19. August, die Gutschrift des gezahlten Beirags. Die zweite auf diesem Brief sich besindende Unterschrift eines Producischen soll auf diesem Brief sich bestindende Unterschrift eines Profursten soll gesässcht sein. Jedensalls, so sagt man, sie diese Fälschung derart geschätet, daß sie von einem unbesaugenen Beichauer unmöglich erfannt zu werden vermag. Gerüchte, daß es sich dei der Ludwigsbasener Fadrit um einen noch höheren Betrog als 1 Million Nort. bandein soll, sind unzutressend. Bon dem veruntreuten Belde sind Werte im Betrage von rund 700 000 Mart aufgefunden und gespert werden. In dem der geräusen Stadiesel beise sperrt worden. In dem hinter Helper ertassenen Geeddrief beißt es, daß der Filichtling möglicherweise Frauenlleider trage. Dieser Auffassung neigt man auch hier zu, da Hepler früher auf einem hieigen Wastenseite als elegante Dame erschienen ist und mit Geschicht frauenhaftes Wesen dabei nachmachte. Auf seine Ergreifung ift eine Belohnung von 1000 Mart ausgeseht morben.

Boppard. Dienstag morgen tiefen beim Rangieren auf ber biefigen Station zwei Guterzüge aufeinander. Der Zusammenstoh erfolgte mit großer Heitigkeit. Ein Baggon murbe total gertrummert, eine Angahl teils ichmer, teils leicht beschübigt. Ein Baggon, der mit seche Ingagi iebs jamber, fells leicht bestädigt. Ein Beaggon, der mit seche Halbitud Wein besaden war, wurde so zusammengebriedt, daß der gange Wein austief. Ein Pserdetronspart hat auch schwer gelitten. Ein Bjerd wurde durch den Zusammenstöß sober gebötet, ein anderes mußte insolge der erlittenen größlichen Bertilmmelungen fofort gefchlachtet merben, zwei meitere Bierbe murben fdyredlich gugerichtet.

Traben-Trarbach. Eine eigenartige Feier beging dieser Tage die Kasimo-Gesellichast Trarbach. Der sogenannte Kasimostein bei Lipig, eine mitten aus dem Finssbette der Mosel hervorragende, einige Duadratmeter große Felsplatte, wurde insolge des heihen Sommers in diesem Jahre nach langer Zeit wieder einmal sichtbar: ein verbeistungsvoller Umptand für seden Berehrer eines guten Tropsens, denn nach dem Boltsmund bringt dieser Stein guten Bein. Es ist ein alter Brauch, diesem Stein in den Jahren, wo er sein Haupt aus dem nassen Element erhebt, einige Flaschen edein Moselweines in seierlicher Weile anzuvertrauen, die dann beim Roselweines in seierlicher Weise anzwertrauen, die dann beim nächsten Wiedersehen in spüteren Jahren ausgewechselt werden. Eine Neine Jottille geschmudter Kähne mit Musit brachte die beitere Teilnehmerschar, Rännseln und Beiblein, zu dem kleinen Eistene Arosel wer unter fröhlichem Gesang und Böllerschüffen einige Floschen edeln Weines nebst einer an Ort und Stelle von den Teilnehmern unterschriebenen Urtunde dem Stein zur Leberschen murden. Gin hunderstöhriger lieferung an die Radmelt übergeben murben. Gin hundertjähriger Kellerveteran, ein edler Tropfen des berühmten Jahrganges 1811, gab der Feier noch eine besondere Weihe, und begeisterte Worte tlangen in dem Wunsche aus, daß der heurige 1911er die auf ihn gefehten Soffnungen erfüllen moge, bur Steube frablicher Becher.

Bodjum. Die Straftammer hat als Berufungeinftang ben Randidaten ber Staatswissenschaften Eugen Balt und den Ingenieur Kari Krouse, die in einem Kassee einem Ingenieur je eine Ohrseige verseit hatten, zu je 600 Mart Getbstrase verurteilt. Das Schöf-

fengericht hatte auf je 300 Mart erfannt. Die Lingeflagten hatten in vorgerudter Stunde, einen verloren gegangenen fint suchend, an einem Tifch bei fremden herren Blag genommen, und Baig war von diesen nach einigen Reibereien gebeten worden, die Gejellichaft zu verlassen. Da sehten sich die Angeklagten an einen andern Tilch, und als nach einer halben Stunde ein herr aus jener Befellichaft an ihnen vorbeitam, verfesten fie ihm beibe eine ichal-lenbe Ohrfeige. Der Befelbigte, belien außergerichtliche Berfuche, fin Genugtung zu verschaffen, erfolgtos blieben, batte erst fur bor Absauf der Berjährungofrist Anzeige erstatet. Die Etrastammer führte in ihrem Urteil aus, es handle sich um ein sehr grobes Borgeben, das die alterschürfte Sühne verdiene. Ein anständiger Renig räche sich sie ihm angetane oder vermeintliche Unbill nicht, wie bie Ungeflagten es getan batten.

fialiel. Ein Raubmord murbe am Dienstag in ber Wahnung bes Schloffers Miller in ber Wolfhagener Straße ausgesihrt. 211s Miller mittags von ber Arbeit nach haufe tam, fund er die gange, im erften Stodwert gelegene Wohnung burchwilbit, Schrante und Rommoben geöffnet und beren Inhalt zerftreut am Boben liegenb. 3m Schlafzimmer bemertte er Blutfpuren im Malchbeden. ibm feine Frau auf fein Rufen nicht antwortete, fief er fcmell in in die Ruche, mo er feine Frau mit bem Geficht nach unten in einer großen Bintlache tot auf bem Boben liegend fant. Der Ber-bacht ber Täterschaft lentte sich auf einen Hausterer, ber fruh in bem Hause vorgesprochen hatte. Geraubt find etwa 100 Mart Beib, eine fitberne Damenuhr, ein Giegelring mit Diamant, ein goldener Chering und verintebene andere Schmudfachen,

Kaffel. In dem Rachbarftabichen Gubensberg wurde in einem Kartofielkeller, der zugleich als Apfelweinkeller blente, die Frau eines dortigen Einwohners von ihrer Tochter bewußtlos aufgefun-den. Rasch eilte sie hinauf, rief eine Rachbarin zu Hilfe, beide begaben fich in ben Steller, verloren gleichfam binnen menigen Dinuten in dem durch ben Gabrungsprozes des Apfelweins mit Kohlenfaure angefüllten Reller das Bewustfein. Jum Glud tam bald Hile, sonft maren die Frauen im Reller erstidt.

Bamberg. Mittwoch mittag erfolgte die Berhaftung des ge-icogiesführenden Obersekretars am Obersandesgericht Bamberg. Kangleirat Franz Reumaner, wegen Unterschlagung amtlicher Gelder. Bis jeht ist ein Betrag von 14 000 Mart sestgestellt. Man vermutet, daß fich noch eine bobere Summe ergeben wird, Rangleis rat Reumaner ist verheiratet, 52 Jahre alt und wurde erft vor zwei Jahren von Zwelbruden aus an das Oberlandesgericht Bamberg

Ceipzig, Die erfte Sälfte bes gewaltigen Leipziger Bahnhols-baues, bas preufisiche Empfangsgebäude mit feinen Anlagen, geht jest mehr und mehr ber Bollendung entgegen. Großes Interesse beim Bublifum finden die über dem Haupteingang angebrachten Steinliguren. Ueber beren Bedeutung wird viel gestritten. Die Figuren follen die einzelnen Arbeitstrafte barftellen, die beim Bau des Hauptbahnhofs mitwirken. Was die Babnsteigantagen betrifft, so ift man angenblidlich schon dabei, die Küstungen niederzulegen, Die die Ruppel bes Querbahnfteige tragen. Wenn man biefen fertigen Tell betrachtet, fo befommt man eigentlich erft einen richtigen Begriff von ben elefigen Abmeffungen bes größten Bahnhofs der Welt. Die Zwifchenbinder, die die Dede ber Querbahnsteighalle barftellen, wolben sich in einer freien Spannweite von 35 Metern von den brei großen Abschlußbindern (die drei Zementbetenbogen vor den Geleifen) bis binüber nach dem Empfangsgebände. Die Herftellung diefer Zwiichenbinder ift ein Meisterwert der Bautechnit. Um ber großen Laft, die biefe Zwiichenbinder gu fragen haben, mit Sicherheit begegnen ju tonnen, bat mon in ben Beion gang besonders ftarte Rundeisen eingelegt. Die architettonische Ausgestaltung, wie man fie in bem jest fertigen erften Sallenfelb bes Omerbabnsteige feben tann, ift vornehm bei aller Einsachbeit. Die innete Uebertuppelung bes Querbabnsteige ift in riefige, plastisch bervortretende Burfel begm. Bierede eingeteilt. Bas bie Langebabufteighallen angeht, ble in Gijentonstruttion gur Ausführung gelangen hallen angebt, die in Eisenkonstruktion zur Aussichrung gelangen und eine Länge von etwa 200 Metern haben, so sind von den drei großen Hallen, die auf Freuhen kommen, zwei schon fertig momiert und eingebeckt. Die dritte große Längsbahnsteighalle wird im nächsten Monat vollender werden. Es sind davon noch sechs eiserne Pogen bezw. Binder aufzustellen. Die Spannweite der Bahnsteldballen ist ebenjalls sehr groß. Sie beträgt dei der einen großen seillichen Halle 4235 M. und der den anschließenden beiden Hallen stalle 4235 M. und der den anschließenden beiden Hallen stalle 4235 M. und des den anschließenden beiden Hallen stallen stalle stallen Thallen stallen An Eisenteiten find bisher ungefähr 40 000 Jentner für die Bahniteighallen geliefert worden. Wie die Köln. Itg. aus bestimmter Quelle erfährt, wird die Indetriednahme des preußischen Tells des Hauptschahdes am 1. Ani 1912 erfolgen. Rach dieser Zeit soll der Abdruch des prooisorischen Thüringer Bahnhofs bezw. des Dresdress Bahnhofs navangenmenten verfahr. bener Bahnhofs vorgenommen merben.

Der Schat, im fiehrichthaufen. Der Souptgewinn ber fentgesogenen Pojener Musstellungslotterte im Werte von 60 000 Mart ift auf die Rr. 33 074 in eine Kollette in Oppeln gesallen; ber glück-liche Gewinner ift ein Herr G. in Malapane. Das Los wurde jungft in mehrere Telle gerriffen, aus einem Dungerhaufen gutage gesordert, von wo es Kinder berausgesucht hatten, um mit den bunten Papierseigen zu ipielen. So kam es dem Hern, um mit den bunten Papierseigen zu ipielen. So kam es dem Hern, on wieder von Augen und, da die Aummier noch leserich war, fragte er dei dem Oppeiner Kellekteur noch dem Schäfol seines Lotes. Zu seiner nicht geringen leberraichung stellte sich heraus, daß das schon in den Kehricht gewarfens des gestellte fich heraus, daß das schon in ben Rebricht geworfene Los einen Wert von 60 000 Mart reprafentierte.

Don der Migerute find aufer ben Futtermitteln Gemuje und Kortoffein geng befondere betraffen morden. Babnen find nabegu ganz ausgefallen. Während im Borjabre durchjednittlich 76 Zentner Bolinen auf dem Morgen Land geerntet wurden, waren es in
diesem Jahre nur 2,8 Zentner. Das ist beinahe Aust. Aehnlich
sieht es mit Gurlen und Koht. Die Konscroensabrisanten stellten anf ihrem in Magdeburg abgehaltenen Berbandstage felt, bag fie ben eingegangenen Berbindlichkeiten auch nicht entfernt entiprechen den eingegangenen Verdindlichteiten auch nicht entfernt entsprechen tönnten. Es wurde unter anderm sestgesellt, daß Presselberen in diesem Jahre eine Preissteigerung von 400 Prozent ersahren bätten. Kurtosseln und Gemüse haben zollsreie Einsuhr in das Reichbegebiet. Leider ist auch von dieser Jollsreiheit teine starte Einsuhr zu erwarten, da in sost allen Ländern Europas Missernten zu verzeichnen waren. Kartosseln und Gemüse aus dem überzeichen Musland würden aber infolge der Fracht einen nicht unerdeblichen Freisaulischag erhalten. Jumerhin werden es Amerika beblichen Breisausschlag erhalten. Immerhin werden es Amerika und Australien an den Bersuchen, die europäischen Märtte mit Kar-tosseln und Gemüsen zu versorgen, nicht feblen lassen. Man wird dann erkennen, ob durch das neue Bersahren alse Beteiligten zu-friedengestellt werden. Die amerikanischen Aepset waren trot der Transpertiosen nicht wesenlich teuerer als die bessern heinrischen Sorten, standen im Geschmad hinter diesen aber auch weit zurust.

Ein entjehlicher Borfall wird aus Rieberrobeleben (Broving Sin entjehischer Borjau wird die Atederroveleven (proving Sachsen) gemeldet. Zwei siebenjahrige Knaben marterten ein Sjähriges Blädchen zu Tode. Die Linder spielten an einem Kartosselseuer. "Im Scherz" pacten sie des fleine Mädchen und brachten es so nabe an die Glut, das die Heine Mödchen und brachten es so nabe an die Glut, das die Heine Westen, das sammerlich schrie, still wurde. Als Erwachsene hinzufannen, war die Haut am Körten sie sollen. Umsenze verbraunt, das die Kleine glehalt versten die felden Umsenze verbraunt, das die Kleine glehalt vers per in foldem Umfange verbrount, bag bie Rieme alsbalb ver-

Hagenbed in Codinen. Carl Hogenbed, ber bekannte Ham-burger Tier-Importeur und Besitzer bes Stellinger Tierpartes, weilt zurzeit als Gast bes Raisers auf Cabinen. Hogenbed wurde zum preuhischen Kommerzienrat ernannt. Es sei hierbei daran er-innert, daß die indischen Bullen, mit denen der Kaufer im vorigen Jahr auf Cadinen Kreuzungsversuche mit heimischem Aindoieh anftellen lief, von Sjagenbed beforgt worben maren.

Sir Robert hart gestorben. Gir Robert Sart, der friffere Sir Robert hart gestorben. Sir Robert Hart, der frinzere Inspetior der chinesischen Seezölle und Organisator eines großen. Teils der chinesischen Berwaltung, ist nach tängerem Reiden, im 77. Lebenssähre in London verstorben. — Sir Robert Hart trat 1854 als Dolmetsch-Gieve zu Hongang in den britischen Konsulardienst. 1859 ging er als iluterdirektor des Zollamts in Kanton in chinesische Dienste. 1863 trat er an die Spise der Geezollverwaltung und der 1896 zum Generalinspettor des gesamten Zollings und der Boil ernaumt. Dart hatte lich um Kerbreitung wesens und der Bost ernannt. Hart batte sich um Berbreitung europäischer Kultur in China große Berdienste erwarben, Die Königin von England ernannte ihn 1893 zum Baronet.

#### Eine Dampfer: Kollifion.

London, 20. September. Der britifche Rreuger "Samte" stieß mit dem neuen Riesendampser der White Star-Linie "Olympie", der heute früh non Southampton nach Rem Port abgegangen war, vor Osborite bei der Insel Wight zusammen. Die "Olympie" wurde start beschädigt; sie nahm eine große Menge Basser auf, wurde aber durch die wasserbichten Schotten gereitet. Beibe Schiffe fuhren in berfelben Richtung. Der Kreuger ftreifte bas Steuer und die Borbfeite bes Dampfers und rif oberhalb und unterhald der Wasserlinie ein großes Loch. Der Bug des Kreugers ist start beichäbigt. — Die Kollision sand nicht weit von Cowes auf der Uebersahrt nach Cherdourg statt, wo die "Olympic" die kontinentalen Bassagiere sur Rew Joet aufnehmen wollte. Die Ursache der Kollision ist noch nicht seltgestellt. Es scheint, daß der Areuzer einen Jertum in der Steuerung beging und zu nahe vor-beschift. Die "Oinmpic" befam einen gewaltigen Ris in der Seite, der sich auch unter die Walserlinie erstreckt. Ihre Kollisionstore wurden sofwer geschlossen und bewährten sich vorzüglich. Einen Augenbild glaubte man, daß der Dampser sinken werde und wollte ihn in Osborne Ban auflaufen lassen; es zeichte sich aber bald, daß keine unmittelbare Geschr vorhanden sei. Die "Olympie" suhr da-ker langsom nach Comes zuricht um einen Schlenner zu erwarten. ber langsam nach Cowes zurück, um einen Schlepper zu erwarten, der sie im Laufe der heutigen Racht nach Southampton bringt. Unter den Bassagieren entstand eine große Aufregung, aber keine wirkliche Banik, da man sich über den Umfang des Lecks berubigte und Schlepper ingleich vom Lande zu hilfe kanen. Auch der Kreusen bei Bassagie und Schlepper ingleich vom Lande zu hilfe kanen. Auch den kreusen bei den zer "Howte", beisen Bug ftart gelitten hat, konnte sich schwimmend erhalten und gelangte nach Bortsmouth purud. Die "Olgmpic", ber größte Dampser der Welt, hat erst Witte Juni ihre erste Reise gemacht; ihr Schaden dürste nicht allzugroß sein. Sie hatte 2000 Passagiere an Bord, wovon 782 erster Klasse.

#### Luftichiffahrt.

Niederwalluf. Das erft türglich befannt gewordene Flugzeug "Sturmvogel", ein Eindeder aus den Flugzeugwerten des In-genieurs J. Goededer in Niederwalluf a. Rh., hat dereits Berwendung im Manöver des 18. Armeeforps im Gefände Mainz-Diez gefunden und sich hervorragend bewährt. Wie das W. Tgbl. zu berichten weiß, sieht das Flugzeug, welches fast ganz aus Stadt bergestellt ist, einem Bogel in der Luft vollständig ähnlich. Es ist für die Kriegsbrauchbarkeit mehrstigig und in seinen sämtlichen Teilen gusammenlegdar. So sind 3. B. die Flügel, das Fahrgefiell und das Höhensteuer vollständig zusammentlappbar. Böhrend der Manövertage unternahm der Hilde Fokker mit dem Goebester-Flügzeug von Mainz aus mehrere erfolgreiche Flüge

Frontfurt a. III. Das Kartell ber Gudmeftbeutichen Luftichiffer-Fronffurt a. M. Das Kartell der Südwestdeutschen Luisichistervereine, dem acht Bereine angehören, hat in der hier abgehaltenen Generalversammlung 40 000 Mart zur Anschöfung zweier Flugzeuge bewilligt, welche den Ritgliedern der Kartellvereine und der Willfarbehörde zur Bersügung steden. Herner wurden für das Feldberg-Observatorium des Physikalischen Bereins und die unter der Leitung von Erzellenz v. Rieder stedende Aufschlifterschuse in Berstin Zuschüfte dewilligt. Es wurde beschlösen, im Frühjahr 1912 wiederum einen "Deutschen Zuverlässigligteitsslug" zu veranstalten, zu dem Brinz Heinrich von Preußen schon die Lebernahme des Protetturats zugesagt das. An dem demnächt in Breasau stattsunden Luissiglisteriag stellt das Kartell der Südweisdeutschen Luissiglistervereine den Antrog, die Einstellung von 5 Millionen Wart ichiffervereine ben Untrag, die Einstellung von 5 Millionen Mart für Zwede ber Moiatit in ben Etats bes Deutschen Reiches und ber Bundesftaaten gu verlangen.

fion. Die hier verlautet, merben im Oftober Quitidiff. mander statisinden. Das Militärtustichtif M. 2. ist in die Lust-schiffhalle in Bidendorf geschaft worden. Außerdem sind zwei transportable Lustschifshallen in der Halle intergebracht. Es ist wohl anzunehmen, dog an den Manovern noch zwei meitere Luft-fchiffe teilnehmen werden.

Deutsche und frangofifche Cufticiffe. Die Frangofen haben in Bilitarluftschiffabet einen bemertenswerten Erfolg zu ver-

gelchnen gehabt, das ftaalfiche Luftschiff "Abjulant Reaug" ift 21 Stunden in der Luft geblieben und hat in dieser Zeit von Paris aus einen großen Teil der öttlichen Festungen abgesahren, um dann wieder nach der Haupststadt gurudzutehren. Man hat also die Motoren nicht geschont und es ist ein Beweis für die Borzüglichfeit der Einrichtung des Luftschild, daß tein Desett auf dieser Dauer-sahrt vorgekommen ist. — Das neue deutsche Militärkuitschilt, an das jest auf der Friedrichschalener Wertt die leizte Hand gelegt wird, das jest auf der feriedrichsbaleiner Wert die leine India gelegt mito, wird nach den Berechnungen seiner Erbauer 36 Stunden in der Lust bielden können. Es wird im Stande sein, ungesähr das doppelte der Lost, die der "Lidjutant Reaux" zu befördern vermag, an Bord zu nehmen, und das ist hochmichtig. Die Gondeln des neuen deutschen Militärsusschiffs enthalten bereits Raume zur Unterdringung von Sprengladungen, die aus der Höhe heradgeworsen werden können, und von Bassen, die der Kohe beradgeworsen werden können, und von Bassen, die der Bemannung zur Berteibigung bienen. Much ein Scheinwerfer wird probeweife untergebracht merben. Einrichtungen für brahtlofe Telegraphie besigen bereits die alteren beutschen Luftichiffe.

New York. Der Flieger Rofenbaum Stürzte bei Chicago ab und mar fofort tot.

Sine Weltreife im Jingzeug. Zwei Frangolen haben ben fuhnen Plan gefaßt, um die Welt zu stiegen. Das Abenteuerliche und Unmahricheinliche ihres Enrichtuffes wird aber baburch gemindert, bag wahrldeinliche ihres Entschiefes wird aber dadurch gemindert, das sie sich durchaus in den Geenzen des Möglichen halten werden, und wo sie nicht sliegen können, sich anderer Besorderungsmittel dedienen wollen. Die beiden "Weitumstlieger" sind der detamite Bleriot-Pilot Mamet und Rene Milion. Ueder die Einzelheiten des Unternehmens erklärte Mamet, daß sie zunächst Frankreich durchqueren werden, dann an der Küste von Spanien entlang, dann die Reerenge überstliegen und darauf der Küstenlinie von Algier, Tunis, Tripolis solgen wollen. Wenn es möglich sit, wollen sie so in turzen Flügen die nach Megypten kommen. Bon dort aus werden seinen Dampser nach Indian nehmen. Venn es die Umstände erlauben, wollen sie guer durch Indiane illiegen und dann mit ftunde erlauben, wollen fie quer durch Indien fliegen und dann mit bem Dampfer weiter nach Auftralien fahren. Daraufbin wollen fie Reu-Geeland und Gudamerika befuchen und zulest ben Dampfer guriid nach Europa benugen.

#### Zeitgemäße Betrachtungen.

"Rüdblid auf den Ungludsjommer!"

"Rüdblid auf den Unglüdssommert"

Sommer 1911, — ob du uns auch sonnig lachtest, — seder rust, daß Gott mir helf, — da du soviel Unglüd brachtest, — wenn man einen Mäcklid tut — sieht man nichts als Staub und Glut, — heihe Tage ohne Regen — und verbrannten Erntelsgen! — Trodenheit, daß nichts gedieh — allgemeiner Wassermangel — Futernot sur's liebe Wieh, — farge Beute sür die Ungel, — einen Durst, der gar nicht mich, — Fliegenpein und Mückenstich — und durch Walde und andre Brände — die Vernichtung der Beständel — Unglückesälle aller Urt, — neue Opser sichner Alleger — zwar im "Sch wa den"Fliege ward — die Zepp'lin-Jdee zum Seeger — aber monderferend siel — singst "AK de im Kriegsspiel — also besichten Lust und Feuer — wieder Opser, die und teuer! — Jummer Edde, niemals Flut, — auch im Bort'monnale nicht minder; — Etreistust, daß die Arbeit rubt, — Siselerien siet winder, — Angligefühle in der Brust, — Vorsehnannt, Kursverlust, — ichiechte allgemeine Lage — durch die Reibe beiher Tage! — Woosen geden auf und nieder — Banther", "Eber" und "Bertin" — dampfen ab und tehren wieder, — seine Krallen zeigt der Aar, — Säbelrasseln, Kriegsgefahr, "Banther", "Eber" und "Berlin" — dampfen ab und tehren wieder, — seine Krallen zeigt der Aar, — Sädelrassein, Kriegsgeschr,
— Notenwechsel heut wie morgen, — neue Dipsomaten-Borgen!
— Jammersort Marottositeit, — Aufregung im Weltgetriebe, —
Delcasse's Bescheidenheit, — Anglands treue Betternliebe, —
Etrassenkirm in Brag und Wien. — Und in Russand Stolypin —
Opser eines Hodperräters — und brukelen Airentäters! — Viel
Malheur erlitt die Welt — in der Zeit der wosseramen, — Richter
— Näuber — Bösegeld — troß der türfischen Gendarmen! — Hier
und dort viel dos Geschwäh, — Königsberg, Stettin und Mey

mußten in Gebut fich faffen, - Sparer fillemten bort bie Raffent — Sommer 1911 — ob bu noch fo sonnig lachtest, — Jeder rufti daß Gott mir heil! — weil bu soviel Unglud brachtest! — Teu-rungs-Unruhn hier und dort — reißen blind die Mosien sort — und man suhlt — so gehts taum weiter, — darum Schluß mit bir!

#### Meueste Nachrichten.

Strafiburg (Elfafi), 22. September. Der in Retiwig in Weififalen verhaftete Mörber ber Witme Weber, ber Taglobner Abolf, legte ein umfaffendes Geständnis ab. Nach seiner Ausfage ichlug er ber Frau mit einem hammer ben Schöbel ein.

Leipzig, 22. September, In Espenhain bei Leipzig über-fuhr das Automobil des kommandierenden Generals des 9. Ar-mes-Korps, General von Kirchbach, einen Hährigen Knaben, der einen schweren Schädelbruch erlitt. Der schwer verleite Junge wurde in dem Automobil des Generals nach dem Leipziger Krantenhause gefahren.

Bresela, 21. September. Heute nachmittag ereignete fich in ber Sprengmittelfabeit von Montidinfi eine große Explosion, burch bie feche Bersonen getotet und 16 verwundet wurden. Unter ben Berletten befindet fich auch der Direttor ber Fabrit Marquele 3m.

Butareft, 22. September. Aus Cimpina mird gemelbet, baß bort eine Betroleumgrube in Brand geriet. 12 Arbeiter mur-ben als halb vertobite Leichen zu Tage geschaft. 8 andere erlitten fdwere Brendwunden.

Salonifi, 22. September. In ber Gegend von Gegoli ift Schneefall eingetreten, ber 24 Stunden anhielt.

#### Bücherschau.

Der pensionsberechtigte Beamte in gesicherter Lebenssiellung. Bor- und Ausbildung, Brufungen, Einfommen ber Beanten im Staats- und Privatbienst. Ein Führer für die Berufswahl unserer Söhne und für Milliaranwärter. Auf Grund der neuesten amtlichen Duellen bearbeitet von Schuirat Dr. Wilh. Letau. Ca. 240 Seiten. Breis 2 Mart, gebunden Mt. 2.50 (Borto 30 Pfg.) Berlagsanstall Emil Abigt, Wiesbaden 35. Ju beziehen durch die Buchhand-

Leitung Guibo Zeidier. Berantwortlich für den redattionellen Tell Baul Jorichick, für den Reflame- und Anzeigenteil Julius Honfe, für Druck und Berlag Wähelm Holzapfel, samtl. in Biebrich. Rotations-druck und Berlag der Buchdruckerei Guido Zeidler in Biebrick.





### Preisnotierungsstelle der Candwirtschaftstammer

Maps . . . . . . . Frankfurt a. M., 18. September. Eigene Notierung. Partoffeln (neue) in Waggonladung . . . 100 Nig. . . 7.00—8.00 im Detailverfaut . . . 100 . . . 9.00—10.00 Amil. Rotierung am Schlachtviehbot zu Frankfurt a. M. 18. Sept. Auftrieb: 576 Ochjen, 42 Bullen. 1231 Färfen u. Kühe, 315 Käiber, 375 Schafe und Sämmel. 2217 Schweine. O Biegen. Hir do Alg. Eebendgewick: Ochfen: vollkeisch., ausgemäftete, dicht. Schlachtwertes 1. im Alter von 4-7 Jahren 48-62 Schlachtgewicht. 2. die noch nicht gezogen haben bereit Schlachtgewicht
2. die noch nicht gezogen haben iungejocht ...
Schlachtgewicht junge fleischige nicht ausgemäßt. u. ältere ausgemäßt. "
Schlachtgewicht mähig genährte junge und gut genährte ältere ...
Schlachtgewicht ...
Schlachtgewicht ...
Bullen: vollsielichtge ausgew. höchsten Schlachtwertes " vollsteildige längere
Schlachtgewicht
mößig genährte jüngere und gut genährte ältere
Schlachtgewicht
Telen und Rübe: vollkeildige ausgemäßtete Färsen
höchien Schlachtwertes
Schlachtgewicht
vollsteildige ausgemäßtete Kühe höchten Schlachtwertes bis zu? Iahren
Schlachtgewicht
mente auf entwidelte Kärsen 00-00  $\begin{array}{c} 40 - 41 \\ 74 - 77 \\ 34 - 38 \\ 65 - 73 \end{array}$ altere allogematiere Riche und ibenig git einstatete ilingere Kilbe.
Schlachigewicht mühig genährte Kübe und Härfen .
Schlachigewicht gering genahrte Kübe und Härfen .
Schlachigewicht . 00 - 00Schlachigewicht ... mittlere Mait und gute Saugtalber . . Schlachtgewicht
geringere Walt- und gute Saugfälber
Schlachtgewicht
geringere Saugfälber
Schlachtgewicht
Schlachtgewicht
Schlachtgewicht 

vollfleifdige, unter 80 Ral. Lebenbgewicht . . . .

Schlachtgewicht vollfielichige, von 120-150 Rig. Lebendgewicht . .

Schlachigernicht ... 120 Rig. Lebendgewicht .

Schlachgewicht . . . . . . . . . . . .

Allen Freunden und Verwandten, sowie der granzen Nachbarschaft sagen wir für die Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Kindes, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden herzlichen Dank.

Die trauernden Eltern:

Peter Hartmann und Frau.

Hochheim, den 22. September 1911.

#### Gutbürgerliche Wohnungseinrichtungen

finden Sie bei uns zu sehr mässigen Preisen Ueber 100 Zimmereinrichtungen mit vornehmem Geschmack zusammengestellt. Fachmännische zuverlässige Bedienung. Weitgehendste Garantie Franko Lieferung. Katalog auf Wunsch zur

Hermann Krekel & Co. :: " Wiesbaden Möbel :: Innenausbau Friedrichstrasse 39

Kuranstalt Hofheim

"1.2 Stunde von Frankfurt a. M.), für Erholungsbedurftige, Nerven- und innere Kranke. Sommer und Winter besucht. Frospekte durch Dr. M. Schulze-Kahleysu, Karvanarzt.

## vom Roten Kreuz.

Biebung vom 4, bis 7. Oftober 1911. Gewinn von 100 000 Dcf. 50000

Lofe zu 3.30 Mart

find gu haben bei

25000

G. Zeidler gotterie Ginnehmer Biebrich.

Sonder= Angebot! II-reihige 

garantiert echt englische Ware

in eigener Berftellung, neueste Mufter und eleganten Gib, egaffefte Berarbeitung

Bert bedeutend O Mark



Bum Reltern werben mehrere

gelucht bet 4615

Mung u. Boller. Bu bertaufen

transport, Reffel (Stupfer), ein Derb, faft nen. 14570 Berb, faft nen. Raberes bei 3. Lauer.

Juftitut Bolt Simenau i. Thur. & Einj., Fabar .. , Prim. Abitur. (Ex.) Schnell, ficher. Br. frei.

von minbestens 5 Bimmern fotort Mmterichter Schwabe, Dochbeim-

> Das Daus Maffenbeimer Strafe 1

ift jum 1. Oftober gang ober gefeltt ju vermieten, 4050 Mustunft erteilt Schubmacher-meifterhoffmannim Etb. baigibit-

Rleine Bohnung 4500

Amt

Bubitajje 4)odyl

as night blettion to Sec nen and bishalb i 

> Spech in Beill bis 13. 1. Born beita

Bor

2. Beip objet 1. Min Beri Die berben athlireld

tinliege His this star J. Mr.

Rech Stabe

1 0

ding der bori Gen ber beit bin